Thurgauer Chronik für das Jahr 1909

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **50 (1910)**

Heft 50

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik

für das Jahr 1909.

Januar.

Das Jahr beginnt ohne den erhofften Aufschwung in Handel und Gewerbe. Die Stickereiindustrie ist zwar besser beschäftigt als bisher, aber die Löhne lassen noch viel zu wünschen übrig. Die unbefriedigende Lage wirft ihre Schatten auch auf das politische Leben und lähmt die Arbeit der leitenden Kreise. 1. Die Aufhebung der zollfreien Straße von Kreuzlingen zum Hafen und Bahnhof Konstanz, die von den Bundesbehörden ohne Begrüßung der kantonalen Instanzen mit den badischen Behörden vereinbart wurde, erregt in den Seegemeinden einen Entrüstungssturm. — Dr. med. El. Haffter tritt mit Neujahr aus Gesundheitsrücksichten von der Leitung des Krankenhauses in Frauenfeld zurück und wird durch Dr. med. Otto Isler ersetzt, an dessen Stelle Dr. med. Alfred Debrunner als Stellvertreter gewählt wird. — Mit 1. Januar erscheint in Aadorf ein neues Lokalblatt: „Allgemeiner Anzeiger für den Hinterthurgau", der indessen nach 5 Monaten wieder eingeht. — Der Bodensee bietet zwischen Luxburg und Arbon ein tragbares Eisfeld. — Das Militärschultableau für den Waffenplatz Frauenfeld für 1909 weist 3 Rekrutenschulen, 1 Offiziersschule, 1 taktischen Kurs für Majore und Hauptleute der Infanterie der 7. Division, 1 Schießkurs für Hauptleute der Feldartillerie und 7 Wiederholungskurse auf. — 8. Der Bodenseespiegel zeigt einen Pegelstand von 2,64 m, den niedersten seit 20 Jahren um diese Zeit. — 9. In Weinfelden tagt das Geschwornengericht. — 10. In Münchwilen stirbt, 58 J. alt, Oberst Phil. Joh. Heitz, hervorragender Industrieller und Präsident des thurg. Handels- und Industrievereins, Mitglied des Nationalrates von 1880 bis 1890, Mitglied des Großen Rates von 1881 bis 1909, Präsident desselben anno 1905, Präsident der thurg. freisinnig-demokratischen Partei, Mitglied und zuletzt Präsident der Kantonalbankvorsteherschaft und Präsident der schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung in Frauenfeld vom Jahre 1903. — In Zürich beschließt

eine Versammlung von Vertretern der schweizerischen Minderheitsparteien unter der Leitung von Nationalrat Scherrer-Füllemann-St. Gallen die Initiative für Einführung des Proportionalwahlsystems für die eidgenössischen Wahlen. — In Nax (Kt. Wallis) stürzt während des Gottesdienstes das Kirchengewölbe ein und begräbt 28 Tote und 30 Verwundete. — 11. u. 12. Sitzung des Großen Rates in Frauenfeld. Der Finanzausweis der Mittelthurgaubahn (Konstanz-Wil) wird genehmigt und der Gesetzesvorschlag für Gebäudeversicherung in Beratung genommen. — Die freisinnig-demokratische Partei des Großen Rates nimmt Stellung gegen die Einführung des eidgenössischen Proportionalwahlsystems. — 17. Kirchberg feiert die Vollendung seiner stilgerecht renovierten Kirche. — Das thurg. Departement des Innern ordnet eine Lehrlingsstatistik für 1909 an. — In Arbon kommt bei der Fundamentierung der neuen Turnhalle auf dem Bergli in 4 m Tiefe eine Kloake römischen Ursprungs zum Vorschein. — 18. Der Umbau des Rathauses in Frauenfeld, der mit Unterbrechungen von 1896 bis 1907 gedauert, verursachte einen Gesamtkostenaufwand von 230,466 Fr. 65 Rp. — 22. Sitzung der Kriminalkammer. — 27. Der Untersee zwischen Mammern und Steckborn und der Hüttweilersee bieten eine sichere Eisbahn. — Zum Pfarrhelfer für den obern Kantonsteil wird alt Pfarrer B. Sturzenegger in Sirnach ernannt. — Am 31. Dezember 1908 waren im Thurgau 33,027 Gebäude für die Summe von 343,601,415 Fr. brandversichert. Gegenüber 1907 Zuwachs 280 Gebäude und 17,056,125 Fr. — 31. In Frauenfeld tagt unter dem Vorsitz von Reg.-R. Aepli die thurg. Fahrplankonferenz. — In Weinfelden referiert Oberst-Korpskommandant Wille in der Generalversammlung des ostschweizerischen Kavallerievereins über „Die Kavallerie in den modernen Kriegen". — Mitte Januar war die Temperatur zu hoch; viele helle Tage. Gegen Ende war die Witterung kalt und trocken, bei absoluter Windstille 12° Celsius unter Null. Der 30. bringt Sturm mit gewaltigem Staub und nachfolgendem Schnee. — An ansteckenden Krankheiten kamen zur Anzeige: Diphtheritis 64, Croup 2, Scharlach 17, Keuchhusten 30 und Epidemie in Dießenhofen, Masern 1, Kindbettfieber 3, Varicellen 2, Lungentuberkulose 14 Fälle, wovon 13 tötlich. — Die thurg. Fischbrutanstalten haben in 1908 aus 12,400,000 Eiern 9,895,700 junge Fische ausgesetzt, nämlich 3 Mill. Gangfische, 4,4 M. Blaufelchen, 988,000 Silberfelchen, 776,000 Sandfelchen, 2,3 Mill. Hechte, 289,000 Aeschen und 70,000 Bachforellen. — Anno 1908

wurden prämiert 84 Fleck- und 84 Braunstiere mit 10,690 resp. 11,720 Fr. Kühe und Rinder: Fleckviehrasse 123 Tiere mit 4170 Fr., Braunvieh: 119 Tiere mit 3010 Fr. Zuchtbestände waren 29 mit 1374 Tieren, 18 genossenschaftliche und 11 private. Prämienpunktzahl über das Minimum v. 60 pro Stück = 15,232.

Februar.

1. Das Organisationskomitee der auf 1. August bis 15. Oktober 1910 in Weinfelden geplanten kantonalen Gewerbeausstellung stellt das Programm für dieselbe auf. — 2. In der Drogerie Pischl-Hartmann-Steckborn findet eine Benzingasexplosion statt, wobei 3 Angestellte schwer und ein vierter leicht verwundet wurden. Eine derselben, Frl. Haag, erlag den erlittenen Verletzungen. — 3. Regen bei stürmischem Südwest. — 4. Kreuzlingen regt die Erstellung eines zollfreien Hafens an, um sich von Konstanz zu emanzipieren. — 7. In Frauenfeld wird das Oratorium Elias von Felix Mendelssohn-Bartholdi aufgeführt. — Adolf Böhi von Bürglen und Albert Küng in Kaltenbach promovieren an der mathemat.-naturwissenschaftlichen Sektion der philosoph. Fakultät der Universität Zürich. — 10. In Winterthur stirbt Ed. Bühler-Egg, Senior der Firma Bühler & Cie., Besitzer der Baumwollspinnerei Weinfelden, ein hervorragender Industrieller und humaner Arbeitgeber. Zu seinem Andenken erhalten seine Angestellten und Arbeiter 5 Fr. für jedes Dienstjahr ausbezahlt. — 12. Die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld versendet ihren Jahresbericht für 1908. Der Reingewinn von 916,309 Fr. 20 Rp. gestattet die Ausrichtung einer Dividende von $6^1/_2$ %. — Die thurg. Sektion des „Schw. Alpenklub" beschließt die Errichtung einer Klubhütte im Etzlital (Kt. Uri, 2060 m ü. M.). — 13. Temperatursturz auf —12° C. — 14. Die Gemeinde Unterschlatt schenkt ihrem Geistlichen, Pfarrer Damour, nach 35jähriger Wirksamkeit das Ehrenbürgerrecht. — 15. u. 16. Sitzung des Großen Rates. Er genehmigt den Ankauf des Stern'schen Gutes, 34,372 m², zum Preise von 238,855 Fr. 20 Rp. 15,000 m² sollen als Areal für die neue Kantonsschulbaute dienen, der Rest dem allgemeinen Staatsgut einverleibt werden. Das Brandassekuranzgesetz wird in 1. Lesung zu Ende beraten; der Gesetzesvorschlag betr. Förderung der Viehzucht wird in Angriff genommen. — Der Bodenseespiegel steht seit Neujahr unter dem Mittel der niedrigsten Wasserstände. — In Bernrain zeigt sich der erste Storch; derselbe scheint durch das im Süden herrschende, kalte und schneereiche Wetter veranlaßt worden zu sein,

bei uns ein milderes Klima zu suchen. — 20. Reichenauer Fischer brechen einen Kanal durch das den Untersee zwischen Oberstaad und Mammern deckende Eis. — 21. Ev. Bußnang erhöht den Pfarrgehalt auf 4000 Fr. — Wertbühl beruft zum Seelsorger den Kaplan Anton Kappeler, z. Z. Vikar in Arbon. — 22. Die Leih- und Sparkasse in Ermatingen veröffentlicht ihren 3. Jahresbericht. Der Reingewinn von 30,015 Fr. 10 Rp. ermöglicht eine Dividende von 5 % bei 300,000 Fr. Aktienkapital und 23,749 + 30,665 Fr. Reservefonds. — 23. Der Fastnachtdienstag in Frauenfeld bringt bei hellem Wetter und leichtem Schneefall einen kostümierten Umzug: Einzug der kriegslustigen Serben mit ihrem säbelrasselnden Kronprinzen. — In Langdorf blühen Anemonen. — 25. In Frauenfeld wird im Restaurant „Helvetia" das alkoholfreie Volkshaus eröffnet. — Affeltrangen-Märweil erhöht die Pfarrbesoldung auf 3400 Fr. — Dr. phil. Heinrich Tanner von Herisau, Reallehrer in Wattwil, wird als Konviktführer der thurg. Kantonsschule berufen. — Der Sekundarschule Ermatingen wird eine 2. Lehrstelle bewilligt. — Die Trajektanstalt in Romanshorn hat im Jahre 1908 77,921 Eisenbahnwagen befördert. — 27. Der Untersee ist unterhalb Steckborn neuerdings zugefroren; auch der obere Zürichsee bis Stäfa und der Sempachersee tragen eine solide Eisdecke. — An ansteckenden Krankheiten werden im Februar angezeigt: Diphtheritis 29, Croup 4, Scharlach 15, Masern 2, Keuchhusten 9, Kindbettfieber 1, Varicellen 3, Lungentuberkulose 12, wovon 10 mit tötlichem Ausgang.

März.

1. Die Maschinengewehrabteilung des Konstanzer Regiments hält auf dem Eis des Gnadensees eine Uebung ab. — 3. Der Artillerieschießplatz Frauenfeld soll den Anforderungen der modernen Schießtechnik entsprechend erweitert werden. — Emil Boßhard von Wängi promoviert an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. — 4. Pfarrer Ed. Schuster in Stettfurt wird ans thurg. Lehrerseminar Kreuzlingen als Direktor berufen. — Nationalrat Dr. v. Streng wird an Stelle von Oberst Heitz zum Präsidenten der Kantonalbankvorsteherschaft in Weinfelden, Ständerat Leumann zum Präsidenten der Kantonalbankfiliale in Frauenfeld ernannt. — Die Kantonalbank, die ihren Jahresbericht für 1908 veröffentlicht, weist einen Reingewinn von 527,981 Fr. 80 Rp. gegen 514,366 Fr. 14 Rp. in 1907 aus. — Die thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld erhöht ihr Aktienkapital von 12 auf 16 Mill. Fr. — 3.—5. Sitzung

des Geschwornengerichts in Weinfelden. — 7. Stettfurt beruft zum Seelsorger den Pfarrer Heman in Braunau und erhöht die Pfarrbesoldung auf 3000 Fr. — Der Gesangverein Frauenfeld gibt in der ev. Stadtkirche ein Konzert. Zur Aufführung gelangen: „Die Allmacht" von Schubert, „Der Rose Pilgerfahrt" von Schumann und „Thalatta" von Podbertsky. — In Weinfelden tagen Abgeordnete der thurg. Bürgergemeinden, um Stellung zu nehmen gegenüber der neuen Normierung der Bürgereinkaufstaxen und über die Stellung der neuernannten Kreisforstmeister zu den Bürgerverwaltungen ihre Gedanken auszutauschen. — 9. Mit dem neuen lenkbaren Luftschiff „Zeppelin I" beginnen Uebungsfahrten, die im April mit einer Fahrt nach München abschließen und einen weitern Fortschritt in der Luftschiffahrt bedeuten. — Oskar Nägeli von Ermatingen besteht das medizinische Staatsexamen an der Universität Zürich. — Die Bürgergemeinde Frauenfeld tritt der Schützengesellschaft 396 Ar im Schollenholz zur Erstellung eines neuen Schießstandes unentgeltlich ab. — Die Zahl der Ende 1908 in Kraft bestehenden Mobiliarversicherungsverträge im Thurgau beträgt 32,360 mit einem Versicherungskapital von 300,760,727 Fr. Dieselben verteilen sich auf 14 Assekuranzgesellschaften. Zirka 40 Mill. sind bei 11 ausländischen, 260 Mill. bei 3 schweizerischen Gesellschaften versichert. — 11. Der Bodenseespiegel, der täglich um 5 mm gefallen ist, erreicht heute seinen Tiefstand mit 2,28 m, 3 cm unter dem niedrigsten Pegelstand, der bisher überhaupt beobachtet worden ist, dem vom 7./8. Februar 1858, wo er 2,31 m betrug. — 21. Mit dem Frühlingsanfang erwacht der Frühling in der Natur. Die Signatur des vergangenen Winters ist: hell, kalt und trocken. — Im Sommersemester sollen die Expreß- und Schnellzüge auf der Linie Romanshorn-Märstetten mit 90 km, zwischen Märstetten und Oberwinterthur mit 80 km in der Stunde Maximalgeschwindigkeit kursieren. — 21. u. 22. Der Große Rat hält eine außerordentliche Wintersitzung in Frauenfeld. Zweite Lesung des Brandassekuranzgesetzes und des Gesetzes betr. Förderung der Viehzucht. — 23. Die Maturitätsprüfung am Gymnasium der thurg. Kantonsschule wurde von 15 Abiturienten bestanden. Zwei erhielten Note I, 4 die Note I—II, 2 die Note II—I, 5 die Note II, je 1 die Note II—III und III—II; 4 derselben wollen sich der Theologie, 3 der Jurisprudenz, 2 der Pharmazeutik, je 1 der Medizin, den Naturwissenschaften, dem Baufach und der Forstwissenschaft widmen. — 24. Die Ortsgemeinde Frauenfeld leistet der Schützengesellschaft einen Beitrag von 50,000 Fr. an die Kosten der Erstellung eines

Schießplatzes. — 27. Schlußprüfung der landwirtschaftl. Winterschule Arenenberg in Gegenwart von 150 Landwirten. — 28. Lustdorf wählt Karl Graf, z. Z. Pfarrer in Hemberg, an die erledigte Pfarrpfründe. — 30. Die Sekundarschule Romanshorn feiert mit 140 Schülern ihr 50jähriges Jubiläum. Der Sommerkurs wird bei 4 Lehrern 165 Schüler zählen. — 31. Schlußprüfung des 36. Kursus der Haushaltungsschule Neukirch a. Thur. — Hüttlingen verleiht dem Dekan Christinger das Ehrenbürgerrecht. — Milchpreise für 1909/10 16,5—17 Rp., Aufschlag $^1/_2$ Rp. — Fruchtpreise in Wil: Weizen 25 Fr., Fäsen 17 Fr., Roggen $19^1/_2$ Fr. für 100 Kilo. — 31. März u. 1. April. Schlußprüfung am Seminar. Der abtretende Direktor Dr. P. Häberlin nimmt seinen Abschied. — Im März wurden von den Physikaten an ansteckenden Krankheiten zur Anzeige gebracht: Typhus 1, Diphtheritis 18, Croup 2, Scharlach 27, Masern 2, Keuchhusten 9, Genickstarre 1, Lungentuberkulose 10, Todesfälle 6.

April.

2. Die Professoren der Mathematik an der Kantonsschule und Andere erlassen einen Aufruf zu Beiträgen an die Kosten der Herausgabe der Werke des Mathematikers Euler von Basel. — 4. Die thurg. Sektion des Schweiz. Vereins für Heimatschutz hält Jahresversammlung in Frauenfeld. Prof. Dr. Leisi wird zum Präsidenten gewählt. — Arbon beschließt Einführung von Ferienkolonien. — Amrisweil bewilligt 250,000 Fr. für den Bau eines neuen Primarschulhauses. — 4. Die Rheinbrücke zu Dießenhofen gerät in Brand, wird aber gerettet. Schaden 2500 Fr. Die große Trockenheit ruft häufigen Wald- und Grasbränden. — 5. u. 6. Schlußprüfungen an der Kantonsschule in Frauenfeld. Das Schulprogramm bringt als wissenschaftl. Beilage eine Abhandlung von Dr. S. Dannacher „Die geometr. Grundlagen der freien Perspektive". — 7. Um halb 11 Uhr nachts sinkt die paritätische Kirche Mammern in Asche. Dieselbe, eine der ältesten im Kanton, zeigt im Chor die Jahrzahl 1343. Das Denkmal des Gerichtsherrn Joh. Walter von Roll im Chor der Kirche wird beschädigt. — Ein Waldbrand zerstört zwischen Amlikon und Eschikofen 15—20 Juchart Weiden- und Erlenbestand in der Thurau. — 5.—8. u. 10. Sitzung des Geschwornengerichts in Weinfelden. — 15. u. 16. In Frauenfeld findet die 2. Prüfung kaufmännischer Lehrlinge statt. Von 10 Geprüften erlangen alle das Diplom. Durchschnittsnote 1,77 gegen 1,72 im Vorjahr. Gleichzeitig finden in Bischofszell gewerbliche Lehrlingsprüfungen statt, an der

73 Lehrlinge das Diplom erholten. — 18. In Steckborn versammeln sich Abgeordnete der Gemeinden am Untersee zur Besprechung der Frage: Uferschutz am Bodensee und Rhein. — Die Auswanderung nach überseeischen Ländern hat anno 1908 bedeutend abgenommen, von 7510 (1907) auf 3656 (1908) für die Schweiz. Aus dem Thurgau wanderten 60 aus gegen 125 im Vorjahr. — 23. Der erste Bienenschwarm fällt. — Beginn der Baumblüte, die sich bis Mitte Mai vollzieht. — 25. Es finden die Wahlen der kantonalen Geschwornen für eine neue Amtsperiode statt. — 26. Der Große Rat versammelt sich in Frauenfeld; die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates, des Obergerichtes und der Kriminalkammer werden genehmigt ebenso die Staatsrechnung vom Jahre 1906. 13 Ausländer und 2 Schweizerbürger anderer Kantone erhalten das Kantonsbürgerrecht. — Die thurg. Kantonsschule beginnt ihren Sommerkurs mit 96 neu eintretenden Schülern. Die Gesamtschülerzahl beträgt 326 gegen 319 im Jahre 1908; davon besuchen 228 die Industrieschule und 98 das Gymnasium. — 28. Nach fast sommerlicher Hitze in der 2. Hälfte April leitet das erste Gewitter eine Periode kühler Witterung ein, die bis Mitte Mai andauert und manchenorts in der Schweiz den Kulturen, besonders dem Weinstock, empfindlichen Schaden bringt. Im Thurgau gingen die Maifroftnächte ohne größeren Schaden vorüber, da das Wetter trocken blieb. Nur Neunforn wurde ziemlich mitgenommen. — Als thurg. Mitglieder der großen Kommission für die dritte schweiz. Landesausstellung von 1910 in Lausanne werden von der thurg. Regierung bezeichnet die Regierungsräte Aepli und Schmid. — 30. An 7 Gemeinden werden aus dem Alkoholzehntel für Suppenanstalten Beiträge von 50—200, insgesamt 1200 Fr. ausgerichtet. — Evangelisch-Sirnach erhöht die Pfarrbesoldung auf 4500 Fr. — Der Verwaltungsrat der schweiz. Bundesbahnen beschließt den Umbau des Bahnhofs in Romanshorn nach dem verkürzten Projekt im Voranschlag von 1,640,000 Fr. nebst 188,000 Fr. Abschreibung für untergehende Anlagen. — Der Mehl- und Fruchtboykott gegenüber Deutschland bewirkt innert Monatsfrist einen zweimaligen Preisaufschlag von zusammen 4 Fr. für 100 Kilo Mehl und 4 Rp. für das Kilo Brot. Mittelbrot kostet jetzt 36 Rp., Weißbrot 40 Rp. das Kilo. — An ansteckenden Krankheiten gelangen im Monat April zur Anzeige: Diphtheritis 17, Croup 4, Scharlach 41, Masern 7, Keuchhusten 12 und Epidemien in 10 Gemeinden, Varicellen 4, Lungentuberkulose 15, Todesfälle 13.

Mai.

1. A. Ulmer von Steckborn promoviert an der Universität Zürich als Dr. med. — 2. Katholisch-Wängi wählt den bisherigen Verweser Josef Frefel von Grießenberg einstimmig zum Seelsorger. — 3. Eine Seminarklasse aus dem Ende der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts feiert, 9 Mann stark, in Kreuzlingen ihr 50jähriges Jubiläum. Von 19 waren noch 11 am Leben. — 6. Für den Neubau der Kantonsschule wird eine Baukommission bestellt. — Der Lebensmittelinspektor Dr. Arbenz nimmt seine Entlassung und wird vom Bundesrat als Grenzlebensmittelinspektor nach Romanshorn berufen. — Arbon erhöht das Gehalt der Sekundarlehrer von 3500 auf 3800 Fr. — 11. In Konstanz stirbt, 69 Jahre alt, Dr. med. Otto Kappeler von Frauenfeld, von 1864 bis 1896 Direktor der thurg. Krankenanstalt Münsterlingen und seither Chefarzt des städt. Krankenhauses in Konstanz. — Der thurg. evang. Kirchenrat sucht durch ein Zirkular an die evang. Kirchenvorsteherschaften den Samstags-Trauungen zu wehren. — 12. In Arenenberg endet nach 8wöchiger Dauer ein von 24 Förstern besuchter kantonaler Försterkurs. Gleichzeitig findet dort ein Arbeitslehrerinnenkurs wie im Vorjahre statt. — 13. Der in Weinfelden tagende thurg. Bäckermeisterverein beschließt, wieder deutsches Mehl zu beziehen, um die ostschweiz. Müller zu zwingen, den Kontrollbuchvertrag zu unterzeichnen. — Die Firma Adolf Saurer in Arbon gewinnt mit 6 Fahrzeugen an der internationalen Lastwagen-Konkurrenz Berlin-Stuttgart 5 goldene Medaillen von 7, die zu vergeben waren. — Im Schloß Müllberg wird eine alkoholfreie Luftkuranstalt eröffnet. — 17.—19. u. 21. Das Geschwornengericht tagt in Weinfelden. — Die Gemeinden am Rhein in den Bezirken Dießenhofen und Steckborn bis Eschenz schließen sich an das kant. Elektrizitätswerk in Schaffhausen an; der Ausbau des betreffenden Sekundärnetzes erfordert einen Aufwand von 210,000 Fr. — Die Kandidaten der Theologie Jakob Jucker von Männedorf in Frauenfeld und Ernst Schweiß von Hub-Sirnach werden nach bestandener Konkordatsprüfung in den thurg. evang. Kirchendienst genommen und ordiniert. — 16. In kantonaler Abstimmung wird das Gesetz betreffend Förderung der Viehzucht mit 9410 gegen 8902 Stimmen angenommen, das Brandassekuranzgesetz aber mit 10,330 gegen 8149 Stimmen verworfen. — In Arbon findet eine Zuverlässigkeitsprüfungsfahrt für schweiz. Automobile und Motorräder auf 214 Kilom. Distanz über Altstätten-Gais-Hundwil statt, an der sich 25 Motorräder und 8 Automobile beteiligen. — 20. Braunau be-

ruft den Kandidaten Jakob Jucker von Frauenfeld zum Seelsorger. — Während einer Prozession am Auffahrtstage stirbt Pfarrer Krucker in Tänikon, vom Schlage gerührt. — In Mettlen wird die Schlacht am Morgarten im Freien aufgeführt. — In Weinfelden versammeln sich die Veteranen zur Erinnerung an die Grenzbesetzung von 1859 im Tessin. — Auf dem Aussichtsturme des Stähelibuck geben sich die ostschweiz. Sektionen des schweiz. Alpenklubs Stelldichein. — Im Rhein bei Dießenhofen tritt neuerdings die Egelseuche unter den Fischen auf. — Auf Schloß Meersburg stirbt 73jährig Hildegunde v. Laßberg, die Tochter des bekannten Germanisten Freiherr v. Laßberg, geb. auf Schloß Eppishausen. — 24. Der Große Rat versammelt sich zur ersten Sommersitzung in Weinfelden; er wählt zum Präsidenten Nationalrat Hch. Häberlin mit 98 von 101 Stimmen, zum Vizepräsidenten Redaktor Guhl mit 71 von 104 Stimmen. Regierungspräsident wird Dr. Kreis mit 96 von 101 Stimmen, Vizepräsident R.-R. Schmid mit 94 von 99 Stimmen und Präsident des Obergerichtes Edw. Ramsperger mit 98 von 100 Stimmen. — 25. Nach heißen Tagen wird durch ein Gewittter eine mit empfindlichem Temperatursturz verbundene Trübungsperiode eingeleitet, die im Gebirge bis 103 cm Neuschnee, für die Niederung den höchst notwendigen Regen bringt. — 28. Die obligatorischen Fortbildungsschulen erhalten 25,314 Fr. Staatsbeitrag. — 29. In Amlikon beginnt unter Leitung des Landwirtschaftslehrers A. Schmid-Arenenberg ein Rebbaukurs. — Der thurg. Verein für Verbreitung guter Schriften hat anno 1908 10,734 Schriften verkauft. — 27. In Wuppenau feiert der Ortsgeistliche Karl Müller sein 50jähriges Priesterjubiläum. — 30. Das Pfingstfest bringt warme Witterung voll heitern Sonnenglanz. — In den evang. Kirchen wird für den evang. Kirchenbau in Mammern eine Kollekte veranstaltet. — 31. Am Pfingstmontag feiert der thurg. Zäzilienverein in der neuen Pfarrkirche zu Frauenfeld sein Fest und 17 Vereine unter Direktion des Domchordirigenten Stehle in St. Gallen veranstalten ein Konzert am Nachmittag. — Der V. deutschschweiz. Mostmarkt in Zürich, an dem 63 thurg. Produzenten 151 Säfte ausstellen, verteilt 15 Diplome 1. Kl., 35 2. Kl., 11 3. Kl. und 3 4. Kl. an dieselben. Die höchste Punktzahl unter den Diplomen 1. Klasse, 21,8, erreicht die Mostereigenossenschaft Egnach mit ihren Ausstellungsprodukten. Die Preise varierten von 11 bis 25 Fr. per Hektoliter für offene und bis 80 Fr. per Hektoliter für Flaschenmoste. — War die erste Hälfte Mai's hell, kühl und trocken, so brachte die zweite Hälfte bis zum

25. warme bis schwüle Tage. Der ergiebige Regen vom 25./26. regte den Pflanzenwuchs mächtig an und kam namentlich dem stellenweise etwas spärlichen Graswuchs zugute. Bis jetzt sind die Ernteaussichten günstig. Heu wird's zwar nicht sehr viel geben, es war zu trocken und windig. Dagegen hängen die Kirsch- und Steinobstbäume voll Früchte; auch die Birnen haben schön angesetzt, wogegen der Apfelblütenstecher in großer Zahl die Apfelblüte vernichtete. Die Reben zeigen einen sehr reichlichen Traubenschuß und stehen vielversprechend da. Auch die Saaten sind schön; der Roggen fängt Ende des Monats eben zu blühen an. Großen Schaden richten die Maikäfer an; in den Wäldern wurden Eichen und Buchen von ihnen kahl gefressen. In Frauenfeld wurden $3^1/_2$ Millionen vernichtet. Ueßlingen zahlte 2000 Fr. für die gesammelten Schädlinge. — Die griechischen Silberscheidemünzen sollen bis zum 15. September aus dem Verkehr gezogen werden. — An ansteckenden Krankheiten wurden im Monat Mai angezeigt: Typhus 2, Diphtheritis 10, Croup 1, Scharlach 20, Masern 13, Varicellen 2, Keuchhusten 11, Epidemien in 4 Gemeinden, Lungentuberkulose 15, Todesfälle 12.

Juni.

Anno 1908 wurden 18,000 Wagen Obst in Deutschland eingeführt, davon 6221 aus der Schweiz. — 2. Von Gachnang und Schlattingen werden die ersten reifen Erdbeeren gemeldet. — 3. In der Nacht vom 3. auf den 4. findet eine totale Mondesfinsternis statt, die in der ersten Hälfte sichtbar war. — 4. Der evang. Kirchenrat ordnet eine Calvinfeier in den evang. Kirchgemeinden auf den 11. Juli an. — 5. Die Arbeiterkolonie Herdern veröffentlicht ihren 14. Jahresbericht. — 6. Romanshorn erhöht das Gehalt der Primarlehrer um je 200 Fr., je nach Dienstjahren, auf 2300—3000 Fr. — Fritz Oswald von Aadorf erwirbt am Technikum Strelitz das Diplom als Eisenbahntechniker. — An den Apfelbäumen macht sich die Schorfkrankheit, an den Steinobstbäumen die Blattlaus bemerkbar. — 5. Hagelwetter in Dießenhofen. — Die Zolleinnahmen beginnen wieder zu steigen. — 7. In Bußnang nehmen die Arbeiten an der Mittelthurgaubahn ihren Anfang. — In Ermatingen beginnen die Trauben zu blühen. — 10. In Frauenfeld stirbt, 61 Jahre alt, Prof. Peter Schneller, gebürtig von Felsberg, seit 1876 Lehrer der neueren Sprachen an der Industrieschule, ein vorzüglicher, gewissenhafter Lehrer. — 13. Von Zürich meldet man den Tod des Professors der Mechanik am Polytechnikum, Dr. Albin Herzog, von

Homburg gebürtig, von 1895—99 Direktor. Alter 57 Jahre. — Eine in Märstetten tagende Jägerversammlung verlangt 100 Fr. Patenttaxe für außerkantonale Jäger und 150 Fr. für Ausländer. — Katholisch Romanshorn beschließt prinzipiell den Bau einer neuen Kirche im Voranschlag von einer halben Million Franken. — 15. bis 17. In Frauenfeld tagt der schweiz. Konditorenverband. — 16. In Ueberlingen stirbt hochbetagt Hans von Hallwil, der letzte Sproß des einst auch im Thurgau (Blidegg-Güttingen) begüterten schweiz. Geschlechts. — 17. Generalversammlnng der Aktionäre der Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein in Steckborn. — Seminarlehrer E. Erni tritt aus Alters- und Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand, ein um die Lehrerbildung im Thurgau wohlverdienter, vorzüglicher Schulmann. — Es kursieren falsche Fünffrankenstücke griech. Gepräges. — 19. Der hinterthurg. Bäckermeisterverband erhöht den Brotpreis für das Kilo Weißbrot auf 43, Mittelbrot auf 40 Rp. — Der ostschweiz. Mühlebesitzerverband steigert den Mehlpreis neuerdings um 1 Fr. für den Doppelzentner. — Die Kirche in Sommeri wurde äußerlich renoviert mit einem Kostenaufwand von 34,000 Fr. Ueber die innere Ausschmückung derselben konnten sich die beiden Konfessionen nicht einigen. — 20. Ostschweizerisches Radfahrerfest in Arbon. — Der Frühling nimmt mit einem glanzvollen Sommertag Abschied, dem ersten im Juni. Die Trauben haben überreich angesetzt. 40 Trauben an einem Stock sind keine Seltenheit. Die Weinbauern machen sich Hoffnung auf einen vollen Herbst. — 21. Sitzung der Kriminalkammer. — Die in Weinfelden versammelte kathol. Geistlichkeit strebt eine bessere Altersversorgung an. — 22. Im Bruggwaldtunnel findet infolge des Regenwetters ein Gewölbeeinsturz statt; 12 Arbeiter werden verschüttet. — 26. Sitzung des Großen Rates. Die Einführung des proportionalen Wahlverfahrens im Kanton wird verhandelt. — 27. Die Trinkerheilanstalt Ellikon feiert ihr 20. Stiftungsfest. — 28. Die in Frauenfeld tagende kathol. Synode beauftragt den Kirchenrat, die Frage der Alters- und Invalidenversorgung der kath. Geistlichkeit zu prüfen. — 29. Kathol. Mammern beschließt den Bau einer eigenen Pfarrkirche. — Die Betriebsüberschüsse der schweiz. Bundesbahnen zeigen wieder steigende Tendenz, ein Zeichen, daß Handel und Verkehr sich langsam erholen. — Das Schloß Windegg in Unterzell-Reichenau, während des Konstanzer Konzils Sitz des Papstes Martin V., wechselt seinen Besitzer. — In Arbon wird ein Alemannengrab aufgedeckt und eine römische Kupfermünze gefunden von Kaiser Clau-

dius. — Die Pfingststeuer der evang. Kirchgemeinden im Thurgau ergibt 7676 Fr. 97 Rp. zu Gunsten des Kirchenbaus von evang. Mammern. — 30. Nach 32jähriger Wirksamkeit tritt Kantonsrat U. Guhl aus der Redaktion der „Thurg. Zeitung". — Cand. jur. Hermann Schneller von Frauenfeld besteht das thurg. Anwaltsexamen. Auch Dr. jur. Ernst Hanhart von Zürich erhält die Bewilligung zur Betreibung des thurg. Anwaltsberufes. — Unter Sturm und Regen endet der regenreiche Juni. Nur vom 1. bis 4. und vom 17. bis 22. war die Witterung ordentlich. Die Regenmenge fiel mit 184 mm um 68 mm zu hoch, die Temperatur um $1{,}3_{01}$ zu niedrig aus. Der Säntis weist 2 m Neuschnee auf. Der Bodenseespiegel ist noch um 1 m niedriger als im Vorjahr um die gleiche Zeit. Seit 1888 weiß man sich keines so schlechten Wetters im Juni mehr zu erinnern. — An ansteckenden Krankheiten wurden im Juni angezeigt: Diphtheritis 6, Scharlach 18, Masern 35, Kindbettfieber 2, Keuchhusten 6 (Epidemien in Sitterdorf, Zihlschlacht, Arbon und Bürglen), Tuberkulose 12, Todesfälle 10.

Juli.

Auf Antrag der thurg. Erziehungsdirektion werden für das Schuljahr 1908/09 an Staatsbeiträgen verabreicht an die freiwilligen Fortbildungsschulen Fr. 32,216.50, an die obligatorischen Fr. 25,314.—. Der Kanton Thurgau erhält Fr. 67,932.50 Bundessubvention für die Volksschule. — 2. Im Bruggwaldtunnel wird ein verschütteter Italiener gerettet, der 237 Stunden lebendig begraben war. — 3. Katholisch Arbon erhöht die Pfarrbesoldung auf 3600 Fr. und beschließt die Renovation der Galluskapelle. — Cand. jur. Hubert Schuler von Kreuzlingen promoviert an der juristischen Fakultät Bern. — 4. Schulhausweihe in Langdorf bei sonniger Witterung. — In protestantischen Kreisen regt sich Protest gegen die katholischen Kirchenbaulotterien, womit sie unter Verschleierung des Zweckes von innerschweizerischen Orten aus überschwemmt werden. — 5. Die Stadtmusik Arbon holt sich einen goldenen Lorbeerkranz am eidg. Musikfest in Basel. — Luftschiff Zeppelin I gelangt von Biberach aus, wo es 4 Tage durch Sturm und Regen festgehalten war, in 21stündiger, ununterbrochener Fahrt nach Metz. — 6. Die Heuernte, die jetzt beendet ist, fiel zwar reichlich aus, das unaufhörliche Regenwetter aber hat sie qualitativ sehr beeinträchtigt; das Futter blieb oft wochenlang im Regen liegen. — 7. Der Verkehrsverein Frauenfeld bewirbt sich für Frauenfeld um den nächstfolgenden ostschweiz.

Mostmarkt, der 1911 stattfinden wird. — Die Kirschenernte, die in der ganzen Schweiz sehr reichlich ausfällt, wird durch die nasse Witterung sehr beeinträchtigt. Auch der Traubenblühet hat einen guten Teil der schönen Hoffnungen zu nichte gemacht. — Der thurgauische Verein für Heimatschutz sorgt für stylgerechte Ausführung der Stationsgebäude an der im Bau begriffenen Mittelthurgaubahn. — Die thurgauische Erziehungsdirektion wird ermächtigt, ohne weitere Prüfung die Wählbarkeit auf thurg. Landschulen zu erteilen an solche Bewerber, die in andern Kantonen patentiert sind und wenigstens ein Jahr lang mit gutem Erfolg im thurgauischen Schuldienst tätig gewesen sind. — 10. Erneuter Mehlaufschlag um je 2 Fr. die 100 Kilo. Die Preiserhöhung beträgt nun schon 7 Fr. seit dem Monat März: 49 Fr. für Nr. 1, 46 Fr. für Nr. 2. Dem entsprechend ist auch der Brotpreis für das Kilo Kernenbrot von 45 auf 49 Rp. und am 19. Juli auf 51 Rp. gestiegen. — 12. In Frauenfeld wird der 24. schweizerische Kurs zur Ausbildung von Handarbeitslehrern eröffnet. Es nehmen 154 Lehrer daran teil. — In Hamburg behaupten Schweizer Schützen zum zwölften Mal die Weltmeisterschaft. — Der Wasserstand des Bodensees, der seit Juni beständig wächst, zeigt am 12. 4,48, am 13. 4,62 Meter (gegen 3,85 Meter am 13. Juli 1908). — Am 12. waren 1000 Stück Vieh in den Churfirsten eingeschneit. Die Schneehöhe auf dem Säntis beträgt 178 cm. — Zum eidg. Forstinspektor des 3. Forstgebietes, Nordostschweiz, mit Antritt auf 1. August wird ernannt Felix Schönenberger. — 14. In Bregenz tagt die internationale Bodenseefischereikonferenz. — 15.—19. Streik am Bau der Linie Romanshorn-St. Gallen. — 16. Die letzte Ehrengabenliste für das kantonale Schützenfest in Frauenfeld weist 20,495 Fr. auf. Angemeldet sind 96 Sektionen mit 2562 Mitgliedern und 211 Gruppen. — 17. Zum Lehrer der Mathematik an der Industrieschule Zürich wird Hermann Schüepp von Frauenfeld berufen. — 18. In Konstanz findet eine internationale Gutenberg-Feier statt. — Das Amtsblatt bringt ein schon 1895 erlassenes Verbot automatischer Würfelspiele in Erinnerung. — 18.—26. Das kantonale Schützenfest in Frauenfeld im Schollenholz ist vom schönsten Wetter begünstigt. — 21. Am eidg. Polytechnikum erringen 5 Thurgauer Diplome. — Auf Vorschlag des Erziehungsdepartements werden 79,200 Fr. Staatsbeiträge an die thurg. Primarschulen verabfolgt. — Die thurg. Sekundarlehrer, 42 und 1 Lehrerin, werden definitiv, 5 provisorisch für eine 6jährige Amtsperiode teils bestätigt teils gewählt. — 25. Louis Bleriot überfliegt mit seinem Aëroplan

als erster den Kanal zwischen Calais und Dover. Er brauchte dazu 1 Stunde 5 Minuten. — Karl Wiesmann von Wilen-Neunforn, Lehrer der Mathematik an der zürcherischen Kantonsschule erlangt die Würde eines Dr. phil. — 26. Ein nächtlicher Gewittersturm, der die Festhütte beinahe zum Wanken brachte und die Festbesucher nach Hause trieb, inauguriert eine neue Regenwetterperiode. — 27. An die thurg. Mädchenarbeitsschulen werden an Staatsbeiträgen 18,810 Fr. verabreicht. — Otto Schüepp von Frauenfeld erwirbt das eidg. Diplom als Fachlehrer für Naturwissenschaften. — 30./31. Der schweiz. Verein für Knabenhandarbeit tagt in Frauenfeld. — 31. Das Luftschiff Zeppelin 2 gelangt nach 13stündiger ununterbrochener Fahrt an die Ausstellung zu Frankfurt a. M. — Der Juli war mit Ausnahme der 18.—25. naß und kalt. Regenmenge 132 mm, 12 mm über Mittel. Die Temperatur dagegen fiel um 1,9° zu niedrig aus. — Die Honigernte lieferte ein quantitativ und qualitativ ausgezeichnetes Ergebnis. Auch die Getreidernte wird auf 3,232,900 q gegenüber 2,590,000 in 1908 geschätzt. Die beiden Ernten verhalten sich also wie 5 : 4. — An ansteckenden Krankheiten gelangten im Juli zur Anzeige: Diphtheritis 11, Scharlach 6, Masern 38, Epidemien in 2 Gem., Keuchhusten 14, Epidemien in 2 Gem., Kindbettfieber 2, Varizellen 2, Tuberkulosis 3, Todesfälle 2.

August.

1. Gabenverteilung auf dem alten Schützenplatz. Die Bundesfeier verlief still und beschränkte sich in Frauenfeld auf das offizielle Glockengeläute. — In Amrisweil Veteranenversammlung. — Am Untersee werden zur Hebung des Fremdenverkehrs Mondscheinfahrten veranstaltet. — Arbon schickt zum ersten Mal eine Ferienkolonie auf den Nollen. — Max Seiler von Kreuzlingen, bisher Sekundarlehrer in Bellinzona, wird als Fachlehrer des Zeichnens an die Kantonsschule in Chur berufen. — 4. In Frauenfeld stirbt Med. Dr. Elias Haffter, erst 58 Jahre alt, an den Folgen eines Schlaganfalles, hochgeschätzt als Arzt und Menschenfreund. — 5. Der Handfertigkeitskurs schließt mit einer Ausstellung der angefertigten Arbeiten. — Es erscheinen neue Schullesebücher für die 2. und 3. Klasse. — 6. Niederneunforn meldet halbreife Trauben. — In Berneck stirbt Pfarrer und Kirchenrat J. Jak. Huber, gebürtig von Mettendorf, an einem Herzleiden, 60jährig. — In der Galluskapelle in Arbon kommen alte Wandgemälde aus der Zeit der Frühgothik (12. Jhdt.) zum Vorschein, die Passion Christi darstellend. — Der

thurg. Rebschaubericht über die Jahre 1907—1908 verläßt die Presse. — 10. Die thurg. Weinerntestatistik für 1908 konstatiert ein fortgesetztes Zurückgehen des Rebareals trotz guter Weinernte. — 15. In Dingenhart findet sich die erste reife Traube an einer Hausrebe. — 16. Der in Weinfelden versammelte schweiz. Schuhmachermeisterverband stellt einen Normaltarif auf für fertige Arbeiten. — Während eines heftigen Gewitters schlägt der Blitz abends 9 Uhr in ein Transformatorenhäuschen in Kurzdorf und in die Postablage Herten. — Zum Direktor des eidg. Polytechnikums für eine neue Amtsperiode wird Prof. Dr. U. Grubenmann, von 1874—1793 an der Kantonsschule Frauenfeld, ernannt. — Der kürzlich als Lehrer der französischen Sprache ans Obergymnasium Basel berufene Albert Barth von Aadorf promoviert an der philosoph. Fakultät in Zürich. — 20. Die thurg. Kantonsschüler treten ihre gewohnten Sommerfahrten an. — 21. Die ostschweiz. Mühlen lassen einen Mehlabschlag von 2 Fr. die 100 Kilo eintreten. — 23.—25. In Frauenfeld tagt der schweiz. Forstverein. Der Kanton Thurgau besitzt 18,024 ha Waldung, die jährlich zirka 550,000 Fr. abwerfen. — Der Jahresbericht der landwirtschaftl. Winterschule Arenenberg verläßt die Presse. — Die thurg. Staatsrechnung für 1908 schließt bei 3,006,691 Fr. Einnahmen und 3,001,266 Fr. 90 Rp. Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuß von 5424 Fr. Die Staatssteuer zu $1^1/_2$ ‰ ergab 933,959 Fr. — 25. 3 thurg. Batterien machen eine Ausfahrt über die Hulftegg. — A. Günther von Arbon umkreist in 2 Tagen den Bodensee auf dem Einrad. — Die Zahl der Wirtschaften im Thurgau hat 1908 um 11 abgenommen. Der Ertrag der Wirtschaftssteuer war netto 142,344 Fr. — Zu Lehrern am thurg. Seminar werden gewählt Dr. Hans Buser von Basel für Deutsch, Französisch und Geschichte und Sekundarlehrer Alb. Leutenegger von Horben-Sirnach, z. Z. in Schönholzerswilen, für Geographie, Geschichte, Französisch, Schreiben und Buchhaltung. — 26. Das Luftschiff Zeppelin III, 15,000 m^3, tritt seine Fahrt nach Berlin an. — 26.—27. Zuchtstiermarkt in Winterthur für Simmentaler Vieh. — 30. Schulsynode in Weinfelden. — 31. Anläßlich der Zentenarfeier von Tirol in Bregenz macht Kaiser Franz Josef der Schweiz einen Besuch und wird in Rorschach von einer Abordnung des schweiz. Bundesrates begrüßt. - Vom 5.—15. war das Wetter gut; von da an bis zum Schlusse bewölkt. Die Regenmenge war 30 mm zu hoch. Die Temperatur blieb etwas unter mittel. Der ganze Sommer war gewitterarm; statt 20 gab es nur 11, darunter 9 sehr gelinde. Seit 1904

geht die Jahrestemperatur stetig zurück, von 8,9° auf 8° in 1907. Dagegen war die Witterung der Entwicklung des Emdgrases sehr günstig. Die Emdernte, die sich bis Mitte September hinzieht, wird reichlich und gut. — Ansteckende Krankheiten im August: Diphtheritis 15, Scharlach 5, Masern 21, Keuchhusten 30 und Epidemien in 3 Gem., Tuberkulosis 5, Todesfälle 2.

September.

1. Es bildet sich eine thurg. Sektion des schweiz. Vereins für Knabenhandarbeit. — Sitzung der Kriminalkammer. — 2. Ein Telegramm aus Grönland meldet nach Kopenhagen, daß der Nordpol am 21. April 1908 von einem Amerikaner Dr. Cook erreicht worden sei. (Die Folgezeit ergab jedoch, daß Dr. Cook außer Stande war, die Wahrheit seiner Behauptungen glaubwürdig darzutun.) Dr. phil. F. Schwarz von Basel wird zum Lehrer für Englisch und Französisch an die thurgauische Kantonsschule berufen. — 3. In Zürich stirbt 78jährig Pfr. Walter Bion, geboren in Affeltrangen, der Gründer und Begründer der Ferienkolonien. — 4. Graf Zeppelin empfängt den deutschen Reichstag in Friedrichshafen. — 6. Schulhausweihe in Kreuzlingen. — Aus der geographischen Anstalt von Kümmerly & Frei in Bern erscheint eine neue Schülerkarte des Kantons Thurgau. — 7. Kommandant Robert Peary, auch ein Amerikaner, will ebenfalls den Nordpol erreicht haben und zwar am 6. April 1909. Seine Behauptungen erwiesen sich aber gleicherweise als Humbug. — 9. Kadettenausmarsch nach Amrisweil, Zihlschlacht, Bischofszell, Sulgen. — Am Technikum Biel holen 2 Thurgauer Diplome als Elektro- bezw. Tiefbau-Techniker. — 11. Konzert der thurg. Sängerin Emma Schwabe-Schlappritzi. — 14. Konzert der Violinwirtuosin Stefi Geyer, beide in Frauenfeld. — 13. Die griech. Silberscheidemünzen werden außer Kurs gesetzt. — 13.—15. Sitzung des Geschwornengerichts. — 19. Am Bettag hielt das Regiment Infanterie Nr. 25 einen Feldgottesdienst ab. — Die eidg. Pferdeeinschatzungen an diesem Tag werden als Störung des Bettags empfunden und mißbilligt. — 20.—21. Samenausstellung verbunden mit Samenmarkt in Frauenfeld. Neben Weizen, Roggen und Gerste ist auch der Spelz, wenn auch spärlich, vertreten. Die landwirtschaftl. Schule Arenenberg stellt eine Kollektion von 72 Sorten Cerealien aus. Der Getreidebau im Thurgau erzeugt auf 8100 ha in normalen Jahren 70,000 q Weizen und 68,000 q Hafer, 20,000 q Korn, 9000 q Roggen und 7000 q Gerste. Der Roggen

ist dies Jahr besonders gut geraten. — Von Dr. E. Haffter wurden in letztwilliger Verfügung 13,500 Fr. für gemeinnützige und humanitäre Zwecke vergabt. — An der philosoph. Fakultät der Universität Zürich promoviert Karl Herzog von Homburg in Zürich. — 23. Die Weizenbestände in den schweiz. Lagerhäusern sind, abgesehen von der Militärreserve, von 789,700 q am 19. Januar auf 102,420 q am 23. August gesunken, was kaum dem Bedarf von 7 Tagen entspricht. Da die Schweiz für 10 Monate ihres Bedarfs aufs Ausland angewiesen ist, würde der Ausbruch eines Krieges die Schweiz mit Hungersnot bedrohen. — 24. Vom 13.—24. fanden die Herbstmanöver des thurg. Infanterieregiments 25 statt. — 25. Ein magnetischer Gewittersturm, der von brillanten Nordlichterscheinungen begleitet war, macht sich auch in der Schweiz durch Störung des telegraphischen Verkehrs spürbar. — 27. Die Maturitätsprüfung an der thurg. Kantonsschule wird von 7 Schülern der 7. techn. Klasse bestanden. — 27. Die 1. Kompagnie des Schützenbataillons 7 wird 153 Mann stark in Frauenfeld mobil gemacht, um zum Wiederholungskurs in Ebnat-Kappel einzurücken. — Der in Kreuzlingen versammelte thurg. Hilfsverein für Gemütskranke beschließt eine Zählung der thurg. Gemütskranken im Anschluß an die nächste Volkszählung. — 28. Extrasitzung des Großen Rates. Er nimmt eine Botschaft der Regierung über die Beteiligung des Kantons an der interkantonalen Aktiengesellschaft der schweiz. Rheinsalinen sowie eine Mitteilung derselben über ihre veränderte Stellung zur thurg. Hypothekenbank entgegen, debattiert den Gesetzesentwurf betr. Versorgung von Trunksüchtigen und genehmigt 12 Naturalisationsgesuche. — 29. An die Goldachkorrektion bei Horn wird ein Bundesbeitrag von 45 % bis auf 19,350 Fr. zugesichert. — 30. Dr. phil. A. Küng von Wagenhausen in Zürich wird zum Lehrer der Chemie an die Kantonsschule in Solothurn berufen. — Das Zeppelinsche Luftschiff macht Versuche mit drahtloser Telegraphie. — Ansteckende Krankheiten im September: Diphtheritis 20, Scharlach 10, Masern 11 und Epidemie in Arbon, Keuchhusten 15 und Epidemien in 5 Gem., Varizellen 1, Tuberkulosis 7, Todesfälle 6.

Oktober.

1. Die Postkarte feiert ihr 40jähriges Jubiläum. — Ein thurg. Arbeitersekretär tritt in Funktion. — Das Gordon Bennett-Wettfliegen in Zürich bringt uns von 12 Uhr an ein Dutzend Ballone aus aller Herren Länder zu Gesicht; am 2. fliegen alle 18 Ballone,

die an der Weitfahrt mit einander konkurrieren, vom Westwind getrieben, über Frauenfeld. — Neuer Preisabschlag für Mehl und Brot in der Ostschweiz. Das Kilo Weißbrot gilt noch 42, Kernenbrot 39 Rp. — In Neukirch a. Th. findet das Schlußexamen an der Haushaltungsschule mit 18 Kursteilnehmerinnen statt. — In Friedrichshafen tritt eine Luftschifferschule ins Leben. — Am Technikum Winterthur gewinnen 2 Thurgauer das Patent als Bautechniker. — 4. Jahresversammlung der thurg. gemeinnütz. Gesellschaft in Weinfelden. Pfr. Graf in Mammern referiert über „Krankenpflege in kleinen Gemeinden". — Katholisch Horn beschließt den Bau einer eigenen Kirche. — Es werden im Thurgau 247 Jagdpatente gelöst. Die Jagd dauert vom 15. Oktober bis 30. November. — 5. In Sitterdorf wird die Mühle eingeäschert. — 7. Versammlung des thurg. histor. Vereins in Kreuzlingen verbunden mit einem Besuch des Rosgartenmuseums in Konstanz. — Die Obsternte, die in vollem Gang ist, liefert namentlich in Birnen ein besseres Ergebnis, als man gehofft. Demgemäß sind die Obstpreise mittel. Frühobst: Mostobst gilt Aepfel 8 Fr., Birnen $5^1/_2$—6 Fr. der q; Leseobst: Aepfel 18—28, Birnen 12—15, Zwetschgen 15 Rp. das Kilo. Auf dem Obstmarkt in Stuttgart macht das Italienerobst dem Schweizerobst scharfe Konkurrenz. — 11. Die Weinlese beginnt in Dießenhofen und Reunforn. — 12. In Montreux stirbt, 77 Jahre alt, Nationalrat Prof. Dr. Karl Hilty, ein sehr fruchtbarer Schriftsteller auf dem Gebiete der Rechtswissenschaft sowohl als der Erbauungsliteratur. — — 13. Die Hinrichtung des Anarchisten Ferrer in Barcelona führt zu einmütigen Protestkundgebungen der für Gedankenfreiheit eingenommenen Presse in der ganzen zivilisierten Welt, was hinwiederum heftigen Gegenprotesten in der gesammten kathol. Presse ruft. — 17. Neukirch i. E. feiert das 25jährige Amtsjubiläum ihres Geistlichen, Pfr. Wegmann. — 18. Die in Frauenfeld versammelte thurg. Sektion des schweiz. Lehrervereins verhandelt über „Lehrerschaft und Presse" und votiert für den 4. Seminarkurs und für die Pestalozzikolonie Neuhof bei Birr. — 20. Das Luftschiff Zeppelin 3 in Friedrichshafen nimmt seine Probefahrten, ausgerüstet mit einem dritten Motor, wieder auf. — 25. Die ostschweiz. Mühlen ermäßigen den Preis des Mehles Nr. 2 von 39 Fr. auf 38 Fr. die 100 Kilo. — Es häufen sich in auffallender Weise Mordtaten, Geld- und Banknotenfälschungen nicht nur in der Schweiz; das welsche Element ist an diesen Verbrechen stark beteiligt. — Vom 18. Sept. bis 20. Oktober gelangen 378 Wagenladungen Obst zur Ausfuhr über den

Bodensee gegen 754 im Vorjahr. Davon kamen 103 Wagenladungen aus Italien. — 28. Die Weinlese, die nun beendet ist, hat quantitativ einen geringen, 20 hl per ha, d. h. $^2/_3$ des Durchschnitts der Jahre 1901—1908 betragenden, qualitativ einen teilweise wenigstens ordentlichen Ertrag geliefert. Von 125 durch das kantonale Laboratorium in der Zeit vom 16.—27. Oktober vorgenommenen Weinmostwägungen zog weißes Gewächs zwischen 46 und 63° Oechsli, im Mittel 57,88°. rotes Gewächs 63,5—87,5, im Mittel 74,35°. Das allgemeine Mittel betrug 62,4° gegenüber 73,35° in 1908 und 70,55° in 1907. Die Preise waren sehr hoch, so daß der quantitative Ausfall einigermaßen ersetzt wurde und der Erlös mit 816 Fr. etwas über dem Durchschnitt der Jahre 1901—1907 (813 Fr.) stand. Die Preise betrugen 38—100 Fr. (Durchschnitt 57 Fr.) für rotes, 25 bis 60 Fr. (Durchschnitt 34,5 Fr.) für weißes Gewächs und der Gesamterlös belief sich auf 665,000 Fr. Die außergewöhnlich warme und sonnige Witterung zur Zeit der Weinlese hat nicht wenig zu diesem unverhofften Ergebnis der Ernte beigetragen. — Der ostschweiz. Bäckermeisterverband setzt den Brotpreis für halbweißes von 40 auf 38 Rp. das Kilo herunter. — 30. Das thurg. Departement des Innern veröffentlicht eine von Sekundarlehrer Thalmann ausgearbeitete Lehrlingsstatistik. — 31. In Münchwilen tagt der kantonale Gewerbetag. — Ansteckende Krankheiten im Oktober: Typhus 1, Diphtheritis 13, Croup 1, Scharlach 3, Varizellen 1, Masern 13 und Epidem. in 3 Gem., Keuchhusten 25 und Epidem. in 3 Gem., Tuberkulosis 3, Todesfälle 3.

November.

1. In Arbon wird das Gaswerk eröffnet. — Die Fundamentierungsarbeiten bei der Kantonsschulbaute legen eine typische Grundmoräne des prähistorischen Rheingletschers bloß. — In Kurzdorf blühen Erdbeeren, Primeln und Margueriten; die Herbstweide hält dank der frostfreien Witterung immer noch vor und das Laub fällt erst jetzt von Bäumen und Reben. — 5. Die Ortsgemeinde Frauenfeld beschließt den Bau der Verbindung von Bahnhofstraße und Rebstraße mit Murgüberbrückung und genehmigt eine Anleihe von 400,000 Fr. — Obstpreise für Spätobst, Mostobst: Aepfel 8 Fr., Birnen $6^1/_2$ Fr. Leseobst: 20—35 Fr., Birnen 20 Fr., Kartoffeln 9 Fr. die 100 Kilo. — Die Furunkulose oder Egelseuche unter den Forellen tritt neuerdings epidemisch auf und bedroht den Fischbestand der schweiz. Gewässer. — 7. Männerchorkonzert in Frauenfeld mit Frl. Novveni von Winterthur

als Solistin. 10. Ueber Nacht fällt der erste Schnee. — Die Thurg. Sektionen des Vereins kathol. Jünglinge schließen sich zu einem Kantonalverband zusammen unter der Leitung von Pfarrer Sutter in Bischofszell. — Weinfelden, Neukirch, Egnach beschließen den Bau neuer Sekundarschulgebäude; Arbon den eines neuen Primarschulgebäudes im Anschlag von 240,000 Fr. — 14. Delegiertenversammlung der thurg. katholischen Volksvereine in Frauenfeld. Der Kantonalverband zählt zur Zeit 30 Sektionen, alle unter geistlichem Szepter. — 15. Der Wasserspiegel des Untersees ist seit Mitte Oktober um 15 Zentimeter gefallen. — In Zürich stirbt, 81 Jahre alt, Dr. Jacques Huber, von 1855—1875 Redaktor und bis 1904 Verleger der „Thurg. Zeitung" und Verlagsbuchhändler, ein Mann von großem Organisationstalent und unermüdlicher Arbeitskraft. Auf politischem Gebiet hat er ein Menschenalter hindurch, ohne je ein öffentliches Amt bekleidet zu haben, eine führende Rolle gespielt als Verkörperung des thurg. Freisinns. — 20. Die thurg. landwirtschaftl. Winterschule Arenenberg wird mit 72 Schülern, wovon 68 Thurgauer, eröffnet. — Die Firma Adolf Saurer in Arbon gewinnt neuerdings 4 erste Preise bei einer in Paris veranstalteten Automobillastwagenkonkurrenz. — 22.—23. Großratsverhandlungen in Frauenfeld. Budget. Auf Antrag von Oberrichter Böhi wird die Besoldungsfrage neuerdings in Fluß gebracht. Der Gesetzesvorschlag über Versorgung von Trunksüchtigen wird in zweiter Lesung angenommen und eine Reihe von Bürgerrechtsgesuchen erledigt. Es gelangen 2 Botschaften der Regierung über Uferschutz am Bodensee und Rhein und über Einführung von Gewerbegerichten zur Verteilung. — 24. Ein kalter Weststurm weht das Laub vollends von den Bäumen und bringt Schnee. Die Meßbudenstadt in Konstanz wird demoliert und der Felchenfang im Bodensee beeinträchtigt. — 25. An 29 invalide Lehrerveteranen werden für 1909 Alterszulagen im Betrage von 10,700 Fr. ausbezahlt. — Prof. M. Schüli in St. Gallen erringt mit einer Schrift „Über Alkohol und Landwirtschaft" den 1. Preis mit 500 Fr. — 29. In zahlreich besuchter Versammlung wird die Errichtung eines Museums in Frauenfeld besprochen und eine Kommission von 17 Mitgliedern gewählt mit dem Auftrag, die Idee weiter zu verfolgen. — Ansteckende Krankheiten: Diphtheritis 13, Croup 1, Scharlach 1, Masern 33, Varizellen 4, Keuchhusten 6, Kindbettfieber 1, Tuberkulosis 1, Todesfälle 2.

Dezember.

1. Der Milchpreis in Frauenfeld wird auf 22 Rp. erhöht und die Konsumenten werden damit getröstet, daß die Milch anderwärts noch teurer verkauft werde. — Der thurg. Anwaltsverband veranstaltet gemeinverständliche Vorträge, um das Volk mit dem neuen schweiz. Zivilrecht bekannt zu machen. — Die Bundesbahndirektion beantragt Erhöhung der Grundtaxen der Fahrkarten von 15 auf 16 Rp. für 1. Klasse, 10 auf 11 Rp. für 2. Kl. und von 6,5 auf 7 Rp. für 3. Kl. per Kilometer Bahnlänge. — In Romanshorn lagern zurzeit 1400 Wagenladungen Getreide; der wöchentliche Umsatz beläuft sich auf 500 Wagenladungen. Die Zufuhren bestehen in amerikanischem Weizen und süddeutschem Hafer. — Das Kantonsschulkonvikt erhöht mit Beginn des nächsten Schuljahres das Kostgeld für Thurgauer von 460 auf 540 Fr. und von 580 auf 660 Fr. für Nichtthurgauer. — Der hist. Verein des Kantons St. Gallen ernennt aus Anlaß seiner Jubiläumsfeier den Prof. Dr. A. Büchi in Freiburg zum Ehrenmitgliede. — 6. Der Klausmarkt war bei heiterem Sonnenschein und bodenlosem Straßenschlamm sehr zahlreich besucht. — 12. Die Munizipalgemeindeversammlung Frauenfeld beschließt den Ankauf des ehemals kathol. Pfarrhofes in Oberkirch zum Zwecke der Erweiterung des dortigen Friedhofs. — Frauenfeld erfreut sich der höchsten Fleischpreise in der Schweiz; Ochsenfleisch 1 Fr., Schweinefleisch und Kalbfleisch 1 Fr. 10 das Kilo. Um die Errichtung einer Konsummetzg zu verhüten, bequemt sich die Metzgerschaft zu einem Fleischabschlag von 5 Rp. für Ochsenfleisch auf 1. Januar. — 20. Die schöne Schneedecke, die seit dem Klausmarkt die Erde deckte, weicht einem Föhnsturm, der überall, auch in den Bergen, unter den Schneemassen aufräumt und bewirkt, daß Weihnachten und Neujahr bei schneefreiem Boden und lauer Temperatur begangen werden. — 23. Die Hinterlassenen des Buchhändlers Dr. Jacques Huber stiften zu dessen Andenken für wissenschaftliche und humanitäre Zwecke 30,000 Fr., wovon 14,000 Fr. zur Verteilung unter das Personal der Firma Huber & Co. gelangen. — Eine von den Lehrern der landwirtschaftl. Schule Arenenberg während der Weinachtsferien veranstalteter Vortragszyklus wird von 120 Teilnehmern besucht. — Lic. jur. Adolf Koch von Sommeri erhält vom thurg. Obergericht die Befugnis zur Ausübung des Anwaltsberufes. — In Kreuzlingen stirbt J. Seiler, Lehrer an der Seminarübungsschule. — Die Bürgergemeinde Pfyn läßt Nistkästchen an die Schuljugend austeilen, um dieselbe für den Vogelschutz zu gewinnen. — Die in Friedrichshafen

ins Leben gerufene Luftschifferschule wird von Offizieren aus China besucht. — Es wird über ein bedrohliches Ueberhandnehmen der Zigeunerplage im Thurgau geklagt. — Die warme Witterung am Schluß des Jahres bringt den Seidelbast und die Haselstaude, daneben Primeln, Maßliebchen, Hahnenfuß zum Blühen und schwellt die Knospen der Gartengehölze. — Das Monatsmittel des Dezembers ist $2^1/_2{}^0$ über normal ausgefallen. Die Regenmenge betrug 110 mm also 53 mm zu viel. Es fiel Regen in 13 Tagen und Schnee in 5 Tagen. — Ansteckende Krankheiten im Dezember: Diphtheritis 6, Croup 1, Scharlach 2, Varizellen 4, Masern 73, und Epidemien in 2 Gemeinden, Keuchhusten 8, Tuberkulose 16, Todesfälle 12.

* * *

An Vergabungen verzeichnete das Amtsblatt für das Jahr 1909: für kirchliche Zwecke Fr. 43,080. 30., für Unterrichtszwecke Fr. 39,551, für Armenunterstützung Fr. 66,679, für andere gemeinnützige Zwecke 86,292. 06; in Summa 235,602. 36, d. h. fast 90,000 Fr. mehr als im Vorjahr. Das Jahr 1909 war im allgemeinen ein anormales. 8 Monate, nämlich Januar bis Mai und September bis November weisen ein Regendefizit; 4 dagegen, Juni bis August und Dezember einen Regenüberschuß auf. Die Regenmenge bleibt trotz dem nassen Sommer mit 878 mm um 22 mm unter dem Durchschnitt der Jahre 1890—1909 mit 900 mm. Trotz alldem war das Jahr nicht schlecht. Wohl erfüllten die Reben die gehegten Hoffnungen nicht ganz und die reichliche Heuernte litt unter dem Mangel an Sonnenschein. Auch die Kartoffelernte war gering; dagegen war die Emdernte reichlich und gut. Auch die Obsternte fiel reichlicher aus als man gefürchtet. Die Getreideernte war recht gut und das Herbstgras war sehr reichlich und konnte bis Mitte November benutzt werden. Die Preise für Milch, Fleisch und Obst waren hoch, auch die Viehpreise konnten sich halten. Die hohen Weinpreise söhnten mancherorts die Rebleute mit dem geringen Ausfall des Herbstes aus. So hatte der Bauer keinen Anlaß zu klagen. Die Industrie war besser beschäftigt und erholte sich langsam aber stetig, was die seit Juni steigenden Einnahmen der Zölle und Eisenbahnen beweisen. Das Brot hat zwar abgeschlagen, aber der Preis steht immerhin noch über dem früherer Jahrzehnte. Am meisten litt die sog. Arbeiterbevölkerung und der Stand der Fixbesoldeten, und das Bestreben, ihren Verdienst mit den gesteigerten Lebensbedürfnissen in Einklang zu bringen, machte sich in zahlreichen Arbeitseinstellungen Luft. Die höheren Arbeitslöhne, die bewilligt werden mußten, führten naturgemäß zu

einer Preissteigerung der Arbeitsprodukte, so daß nicht abzusehen ist, wie wir aus dieser Zwickmühle herauskommen sollen. Ein geringer Trost ist dabei der Umstand, daß dieselben Ursachen mit denselben Wirkungen sich auch jenseits der Landesgrenzen in gleichem Maße geltend machen, was von neuem bestätigt, daß wir mit der Tatsache uns zurechtzufinden haben, daß der Geldwert, die Kaufkraft der Edelmetalle, gegenwärtig in beständigem Sinken begriffen ist. — Das Jahr 1909 stand unter dem Zeichen der Luftschiffahrtsbestrebungen. Neben den lenkbaren Luftschiffen von Zeppelin, Groß, Parsifal u. a. halten die Flugversuche der Amerikaner Orville und Wilbur Wright und der Franzosen Bleriot, Latham und Paulham mit ihren Flugapparaten (Aeroplane genannt) die Welt beständig in Atem. Freiballons sind nachgerade alltägliche Erscheinungen geworden und erregen nur noch mäßiges Interesse.

F. Schaltegger.